

Stadt bittet um Vorschläge für Weihnachtsaktion

Nidderau – Anderen zu Weihnachten Gutes tun: Dies hat in Nidderau Tradition. Nachdem in den vergangenen Jahren für die Stiftung Kinderzukunft und im letzten Jahr für die Menschen im Ahrtal Weihnachtspäckchen gesammelt wurden, soll auch in diesem Jahr wieder für einen guten Zweck gesammelt werden.

Zu diesem Anlass ruft Bürgermeister Andreas Bär die Bevölkerung zur Einreichung von Vorschlägen auf. „Es gibt viele Einrichtungen/Organisationen in nah und fern, die Gutes tun und Unterstützung benötigen, sei es in Form von Sachspenden oder finanzieller Unterstützung. Es wäre schön, wenn wir als Nidderauerinnen und Nidderauer auch in diesem Jahr gemeinsam etwas Gutes tun könnten“, erklärt Bär.

Bis zum 30. September können Vorschläge aus der Bürgerschaft eingereicht werden. Dabei ist jede Idee willkommen. Die Vorschläge können direkt per Mail beim Bürgermeister an die Adresse andreas.baer@nidderau.de oder schriftlich bei der Stadt eingereicht werden. Die Vorschläge sollten den Namen der zu unterstützenden Einrichtung/Organisation, eine Beschreibung der getätigten Arbeit und eine Kontaktmöglichkeit beinhalten.

„Mit dem in diesem Jahr gewählten Weg, die Bevölkerung zu Vorschlägen aufzurufen, betreten wir Neuland. Umso mehr sind wir gespannt auf den weiteren Verlauf und hoffen auf interessante Vorschläge und eine große Spendenbereitschaft im Anschluss“, so Bär weiter.

Weitere Details zum Ablauf folgen nach Auswahl der zu unterstützenden Einrichtungen/Organisationen. Unberührt von dieser Weihnachtsaktion bleiben laut Mitteilung die bereits bestehenden Tätigkeiten zu Weihnachten wie die Wunschzettellaktion der Bürgerstiftung in Zusammenarbeit mit der Essensbank, dem Adventscafé der Evangelischen Kirchengemeinde Heldenbergen, die Schlachtkaninchenübergaben durch den KZV H445 Ostheim und die Zuwendungen aus dem Nidderauer Sozialfonds. jow

Einweihung neuer Geräte am „Fitness-Park“

Schöneck – Für Sonntag, 25. September, ab 10 Uhr lädt die Gemeinde Schöneck zur aktiven Einweihung der Calisthenics-Anlage in den Fitness-Park Schöneck am Sportplatz in Büdesheim ein. Für Erfrischungen und Snacks sorgt der FC 1966 Büdesheim. Das geplante Programm ist auf der Website der Gemeinde Schöneck sowie auf facebook hinterlegt: www.facebook.com/groups/fitnesschoeneck.

„Die ersten Bewegungs- und Sportgeräte stehen bereits seit 2019 allen Bürgern frei zur Verfügung“, teilt die Gemeinde mit. „Jetzt wurde der Park um die Calisthenics-Anlage erweitert.“ Sportinteressierte sind eingeladen, sich von Trainern die Möglichkeiten der Geräte zeigen zu lassen und auszuprobieren. Alle Fitnessgeräte seien für alle Altersgruppen sowie von Gesundheits- bis zu Fitness-Sportlern in verschiedenen Stufen einsetzbar. Auch für Gruppen. Unter anderem plant die TG1902 laut Mitteilung ab Samstag, 8. Oktober, jeweils ab 15.30 Uhr regelmäßig ein Work-out auf der Anlage anzubieten. jow

Brüder geben in Eichen den Ton an

Leon und Simon Zellmann leiten Chöre bei Concordia und Miss Harmonie

VON ANDREA PAULY

Nidderau – Das erste Mal vor Publikum gesungen haben sie bereits im Alter von drei oder vier Jahren. „Als wir noch ganz klein waren, nahm uns unsere Mutter mit zu den Chorkonzerten, bei denen sie sang, und ließ uns auch mal alleine auf der Bühne einen Refrain singen“, erinnert sich Leon Zellmann. Bruder Simon nickt zustimmend.

Unsere Zeitung hat die beiden Leiter dreier Nidderauer Chöre im elterlichen Haus in Linsengericht zum Gespräch getroffen, wo sich die beiden Studenten eine Wohnung im Obergeschoss teilen. Simon dirigiert beim Gesangsverein „Concordia 1842 Eichen“ seit 2021 den Männerchor sowie seit Beginn dieses Jahres auch den gemischten Chor. Leon leitet den Frauenchor „Miss Harmonie“ ebenfalls seit Anfang 2022.

In einer Familie, in der die Mutter begeisterte Choristin ist und der Vater Gerd Zellmann als Musikdirektor und Kulturpreisträger ein überregionales Ansehen für seine Verdienste rund um unterschiedliche Chöre im Main-Kinzig-Kreis genießt, nimmt es nicht Wunder, dass zwei der drei Söhne in die väterlichen Fußstapfen treten und sich einen Namen als Chorleiter in unserer Region machen. Musikalisch gestartet sind Leon und Simon als Kinder ähnlich.

„Blockflöten- und dann Klavierunterricht hatten wir beide“, erzählt Simon Zellmann. Aber während sich der heute 21-Jährige mit zehn Jahren dem Erlernen des Saxophons beim Jugendorchester Hailer-Meerholz widmete, später noch das Fagott-Spiel beim Musikverein Viktoria Alten-



Bekannter Name: Leon (rechts) und Simon Zellmann leiten in Eichen die Chöre der Concordia und von Miss Harmonie. Vater Gerd Zellmann ist für seine Verdienste um die Chormusik weithin geschätzt.

FOTO: ANDREA PAULY

mittlau hinzukam und er parallel in der Schulband der Beruflichen Gymnasien in Gelnhausen spielte, blieb sein inzwischen 24-jähriger Bruder Leon beim Klavierspiel mit einem kurzen Intermezzo bei der Posaune und dem Schlagzeug.

„Weil mich der Klang und die Möglichkeiten dieses riesigen Instruments so faszinierten, bekam ich mit 15 Jahren auch Orgelunterricht“, berichtet Leon. Seitdem spielt er als Organist in der Evangelischen Kirchengemeinde Linsengericht für Gottesdienste und verschiedene Feierlichkeiten. Beide Brüder singen natürlich auch seit sie 14 Jahre alt sind, in dem von ihrem Vater gegründeten bekannten Linsengericht Chor „belcanto“, den Leon auch als „Vize-Chorleiter“ begleitet.

Leon Zellmann studiert im achten Semester Schulmusik an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst (HfMDK) sowie Geschichte an der Johann Wolfgang von Goethe-Universität in Frankfurt.

„Am Anfang waren viele der erfahrenen Sänger etwas skeptisch angesichts meines Alters

Simon Zellmann
Chorleiter Concordia Eichen

Neben dem Studium ist er als pädagogische Aushilfskraft am Grimmelshausen-Gymnasium in Gelnhausen tätig. „Ich möchte in Zukunft als Lehrer arbeiten und sehr gerne viele Schulchöre lei-

ten“, sagt er. Seine musikalische Ausbildung im Hauptfach Klavier erhält er bei Professor Eike Wernhard und im Schwerpunktfach Chorleitung bei Tristan Meister. Beide Brüder nehmen zudem regelmäßig an Fortbildungen des „Chorverbandes Main-Kinzig“ und des „Fachverbandes Deutscher Berufschorleiter“ teil.

Simon Zellmann studiert im vierten Semester Schulmusik mit Schwerpunkt „Saxophon Populärmusik“ an der HfMDK und Evangelische Religion an der Johann Wolfgang von Goethe-Universität in Frankfurt. Simon sieht seine Zukunft als Lehrer neben der Chorleitung auch in der Orchesterleitung und als Musiker in verschiedenen Bands.

Die Leitung der Concordia-Chöre übernahm Simon sukzessive in den letzten zwei

durch Corona gebeutelten Jahren, da sich der im März 2022 nach schwerer Krankheit verstorbene Dirigent und Chorleiter Hubert-Thorwald Reuter langsam aus seinen Ämtern zurückziehen und dem Nachwuchs Raum geben wollte. Reuter war neben vielen Chören bereits seit 1989 musikalischer Leiter der Concordia Eichen. Eigentlich hätte bei einer akademischen Bestehen des Traditionsvereins in diesem Jahr eine feierliche Übergabe des Dirigentstabs von Reuter an seinen Nachfolger stattfinden sollen.

„Am Anfang waren viele der erfahrenen Sänger etwas skeptisch angesichts meines Alters“, erklärt Simon Zellmann. „Aber das hat sich schnell gelegt.“ Inzwischen habe man das Repertoire von vielen Volksliedern um zeitgenössische Stücke und Lieder aus dem Rock- und Pop-Genre erweitert. Denn man möchte neben der eigenen Entwicklung auch neue Mitglieder gewinnen, um den Chören in Zukunft eine Perspektive zu geben.

Beim Chor Miss Harmonie habe dagegen der Schwerpunkt fast ausschließlich in der Popmusik gelegen, erläutert Leon Zellmann. „Da ich in dem Frauenchor viel Potenzial sehe, möchte ich dieses Repertoire um vielfältige und spannende Chorliteratur ausbauen, wie zum Beispiel auch mal ein ‘Ave Maria’ von David Hamilton oder diverse Weihnachtsklassik“, so der 24-jährige Chorleiter.

Einig sind sich beide Brüder auch in ihrer Freude an der Zusammenarbeit mit den Chören. Denn sie sehen jeweils motivierte und begeisterte Sängerinnen und Sänger. jow

Schumann, Liszt und Bartók mit Flöte und Klavier

Nidderau – Unter dem Titel „Weltklassik einmal anders – Waldszenen!“ spielt am Sonntag, 25. September, um 17 Uhr das „Duo Fantasia“ im Bürgerhaus Ostheim Werke von Schumann, Liszt, Bartók, Schubert und Weber. Das Duo bilden Julia Ito (Klavier)

und Utum Yang (Querflöte). Die Eheleute sind Absolventen der Meisterklasse der Musikhochschule München und wohnen in Tutzing am Starnberger See. Zurzeit erweitern sie ihre Konzerttätigkeit, die bisher auf Deutschland und Japan konzentriert ist. Auf

dem Programm stehen „Waldszenen“ von Schumann und die Variationen über „Trockene Blumen“ von Schubert. Auf die bedrohte Tierwelt weist das traditionelle japanische Stück „Nistende Kraniche“ hin, das Utum Yang für Flöte arrangiert hat.

„Waldstücke“ komponierte Julia Ito selbst. „Ungarische Bauernlieder“ von Béla Bartók ertönen mit archaischen Klängen der Puszta und erzählen von der dortigen Natur. Das musikalische Finale widmet Duo Fantasia der Oper „Der Freischütz“ von

Weber, die vorwiegend im Wald spielt. Karten per E-Mail an kulturverwaltung@nidderau.de oder ☎ 06187 299109, Erwachsene 30 Euro, ermäßigt 20, Studenten 15, ermäßigt 10. Für Schüler ist der Eintritt frei. jow

» weltklassik.de

„Lebhaftere Diskussionen“ über Sinn einer Brücke

Grüne erörtern Nidder-Querung bei Spaziergang durch die Aue

Nidderau – „Auenkonzept und Zukunft“, so lautete die Einladung zum Ortstermin der Grünen Nidderau zum derzeitigen Auenprojekt, auch unter dem Schlagwort Nidder-Querung bekannt. Laut Mitteilung hatten sich 45 Personen zum informativen Spaziergang rund um die Aue zwischen Windecken und Heldenbergen eingefunden – neben interessierten Bürgern auch Stadtverordnete anderer Parteien und einer der Initiatoren der Petition gegen das Projekt. Nicole Stahlberg, Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Umwelt und Soziales, und Ausschussmitglied Bernhard Hildebrand erläuterten das vorliegende Konzept zur Auenberuhigung.

„Als Biologe konnte Bernhard Hildebrand Informationen zur geplanten Renaturierung der Nidder, dem Zusammenhang mit der Gewässersituation rund um Nidderau und zu Flora und Fauna im Landschaftsschutzgebiet geben, das durch die landwirtschaftliche Nutzung und die Trampelpfade“ der vielen Spaziergänger*innen mit und

ohne Hund gelitten hat“, schreiben die Grünen. Neben der Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie im Zuge der Renaturierung der Nidder, sei es ein wichtiges Ziel der Planung, das Gebiet durch stärkere Schutzmaßnahmen ökologisch aufzuwerten. „Gemäß dem vorliegenden Konzept, würde ein attraktiver, befestigter Rundweg um die Aue führen sowie eine Fuß- und Fahrradbrücke über die Aue.

Die Wiesen würden nicht mehr durchquert, sondern durch wieder an den Fluss angeschlossene Altarme der Nidder und auch Bepflanzung der Gebietsränder vor Besucher*innen geschützt“, erläutern die Grünen. „Die Brücke würde die Mitte der Stadt mit dem Teil Heldenbergens rund um den Bahnhof Nidderau-Heldenbergen verbinden und den Weg zwischen diesen Teilen der Stadt erheblich verkürzen, wie die

Teilnehmer*innen des Spaziergangs selbst wahrnehmen konnten, als Bernhard Hildebrand sie bat, einmal von der anderen Seite den Blick Richtung Bertha-von-Suttner-Schule zu lenken, die direkt gegenüber liegt, aber vom Wohngebiet unterhalb des Bahnhofs bisher nicht direkt zu erreichen ist. Über die Vor- und Nachteile einer Brücke für Nutzer*innen des Bahnhofs und für die Nahmobilität insgesamt gab es leb-

hafte Diskussionen.“ Es sei laut Mitteilung auch angefragt worden, den Standort einer möglichen Brücke über die Aue noch einmal zu prüfen, die nach dem vorliegenden Konzept etwa am Breulweg enden würde. „Während des weiteren Weges wurde deutlich, dass an anderen denkbaren Punkten eine erhebliche Steigung zu überwinden wäre“, berichten die Grünen weiter. „Nicole Stahlberg und Bernhard Hildebrand wiesen darauf hin, dass es noch keine Detailplanung gebe und Änderungsvorschläge im Lauf des Verfahrens diskutiert werden könnten.“

Nach gut zwei Stunden setzte nahe der Eisenbahnbrücke unterhalb des Windecker Hains ein kräftiger Regenschauer einsteilen den Schlüsselpunkt unter die Gespräche und den informativen Austausch. „Als Fazit lässt sich festhalten, dass die allermeisten Teilnehmer nach den ausführlichen Erklärungen dem Beruhigungskonzept für die Aue positiv gegenüber stehen“, so die Grünen abschließend. jow



Zum Ortstermin der Grünen zum Auenprojekt zwischen Heldenbergen und Windecken hatten sich laut Mitteilung rund 45 Personen eingefunden. FOTO: PM

Rechenzentrum Thema bei Versammlung

Schöneck – Die Einwohner von Schöneck sind zur Bürgerversammlung am Montag, 26. September, um 19 Uhr im Bürgertreff, Richard-Wagner-Straße 5, im Ortsteil Kilianstädten eingeladen. Nach der Eröffnung und Begrüßung durch den Gemeindevertretervorsitzenden Klaus Ditzel, der auch die Versammlung leitet, geht es laut Tagesordnung um die zwei Themenschwerpunkte „Zukunftsplanung Schöneck“ und „Informationen zum geplanten Rechenzentrum“. Zudem gibt es den Punkt „Verschiedenes und Anfragen an die Fraktionen“. Bürgermeisterin Cornelia Rück sowie die Fraktionsvorsitzenden des Schönecker Parlaments stehen laut Einladung für Fragen zur Verfügung. Vor allem zum umstrittenen Rechenzentrum werden kritische Nachfragen vonseiten der Bürger erwartet. jow

IN KÜRZE

Morgen Gitarrentag im JUZ Blauhaus

Nidderau – Zum zweiten Gitarrentag lädt die öffentliche Musikschule Schöneck-Nidderau-Niederdorfelden für den morgigen Samstag, 24. September, ein. Der „Gitarrentag“ wendet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Ob Anfänger, Fortgeschrittene oder Wiedereinsteiger, ob jung oder alt, für alle ist etwas dabei. Vorgestellt werden verschiedene Instrumente von Konzert- bis Bassgitarre. Von 14 bis 18 Uhr finden im Jugendzentrum „Blauhaus“ am Windecker Bahnhof kurze Mitmachworkshops und Live-Präsentationen bei Kaffee und Kuchen statt. Als besonderes Highlight stellt ein Gitarrenbauer seine Instrumente aus. Der Eintritt ist frei. jow

» musikschule.online

Flohmarkt „rund ums Kind“ der Kita Merian

Nidderau – Die Merian-Freunde der Kita Ostheim veranstalten am 9. Oktober von 14 bis 16 Uhr (Schwangere ab 13.30 Uhr) einen Flohmarkt in der Kultur- und Sporthalle in Heldenbergen. Beim ersten Herbst-Flohmarkt „rund ums Kind“ des Vereins wird es neben Spielzeug auch ein Angebot an Kleidungsstücken von Babygrößen bis ins Teenie-Alter geben. Für das leibliche Wohl wird am Kuchenbuffet sowie mit Kaffee und Erfrischungsgetränken gesorgt. Wer selbst einen Verkaufstand anbieten möchte, kann sich per E-Mail an kontakt@merianfreunde.de anmelden. Die Tischmiete beträgt zehn beziehungsweise zwölf Euro mit eigenem Kleiderständer. jow

Ostheimer Haus- und Hofflohmarkt

Nidderau – In Ostheim findet am Sonntag, 25. September, von 9 bis 16 Uhr ein Haus- und Hofflohmarkt statt. Alle Bewohner der Stadtteile können mitmachen und nicht mehr benötigte Gegenstände verkaufen. Kleidung, Spielzeug, Dekoartikel, Elektronik, Möbel, Werkzeuge, Vintage und vieles mehr wird geboten. Wer noch mitmachen möchte, kann sich per E-Mail an ostheim.huhmarkt@gmail.com anmelden. jow